Zeitschrift: Die Alpen : Monatsschrift für schweizerische und allgemeine Kultur
Herausgeber: Franz Otto Schmid
Band: 5 (1910-1911)
Heft: 3

Artikel: Trost
Autor: Grüninger, Jakob
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751309

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Holbein d. J. Medaillon
Bildnis des Prinzen von Wales

mit seinem handlichen Format und dem vorzüglich klaren Druck repräsentiert sich das Ganze als ein Buch, das für jeden willkommene künstlerische Anregung enthält und infolge seines bleibenden Wertes nie ohne Befriedigung aus der Hand gelegt werden wird.

Der innerste Zweck der wissenschaftlichen Forschung unserer alten Kunst ist doch wohl der, durch vermehrte Erkenntnis das allgemeine Kunstempfinden zu fördern. Wer aber für Kunst gewonnen werden soll, muß Lebendiges erleben; und was könnte es heute noch Lebendigeres geben, als die Handzeichnungen Holbeins oder die Griffelkunst Niklaus Manuels?

Trost

Tausend holde Dinge
Birgt die süße Welt,
Alle hat der Meister
In das Licht gestellt.

Jedem leiht er gütig
Seinen frohen Tag,
Jedem einer Stunde
Hellen Feiertag.

Ist sie dann verklungen,
Kommt die große Ruh;
Deckt mit ihrem Schweigen
Leid und Freuden zu.

Jakob Grüninger